

Zeitschrift:	Das Rote Kreuz : officielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes
Herausgeber:	Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz
Band:	27 (1919)
Heft:	7
Artikel:	Hilfsaktion für Wien : Reiseeindrücke
Autor:	[s.n.]
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-546189

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Rote Kreuz

Schweizerische Halbmonatsschrift

für

Samariterwesen, Krankenpflege und Volksgesundheitspflege.

Inhaltsverzeichnis.

	Seite		Seite
Hilfsaktion für Wien. — Reiseindrücke. I . . .	65	Näfels; Nidau; Thun; Unterstrass; Zürich=	
Kundgebung des internationalen Roten Kreuzes:		Industriequartier	69
Aufhebung der Blockade	67	Gegen die fleischlosen Wochen	74
Schweizerischer Militär sanitätsverein	69	Zum Studium	75
Aus dem Vereinsleben: Aulserthal; Baden; Bal-		Postfreimarken	76
gach; Gäu; Goldach; Höngg; Langendorf;		An die Vereinskorrespondenten und Zweigvereine	76

Hilfsaktion für Wien. — Reiseindrücke.

I.

Der Tropfen auf den heißen Stein — Verkauftes und Geschenktes — Der Verteilungsplan.

Wir sind es unsern Lesern schuldig, über den Verlauf der Hilfsaktion für Wien zu berichten und dürfen mit Genugtuung konstatieren, daß diese Aktion zu einem befriedigenden Erfolg geführt hat, wenn auch die nach Wien gelieferten und gespendeten Waren in gar keinem Verhältnis stehen zu der ungeheuren Not, von der die berühmte $2\frac{1}{2}$ Millionenstadt besessen ist. Denn darin lag eben eine gewisse Hemmung in der ganzen Aktion, daß man das Gefühl haben mußte, die aus der verhältnismäßig selber ungenügend versorgten Schweiz stammenden Gaben würden wirken wie der Tropfen auf den heißen Stein. Diese Überlegung durfte aber am Wohlthum nicht hindern und sie führte auch zu den bestimmten Richtlinien, nach welchen die Verteilung vorgenommen wurde.

Von Ende Dezember an wurden vorschußweise — entsprechend den zu erwartenen Kartenabschnitten — 117 Wagen mit diversen Nahrungsmitteln nach Wien gesandt, um der dortigen Bevölkerung gegen Entgelt die Ge-

legenheit zu geben, wenigstens einzukaufen zu können, denn an dieser Gelegenheit eben fehlte es und meistens nicht an Geld. Die Verteilung dieser Waren wurde von einem schweiz. Kommissär unter Mithilfe des Wiener Magistrates vorgenommen. Die Stadt Wien kaufte die Waren an und verteilte sie nach Bedürfnis. Soweit der erste Teil der Aktion.

Allein, das Schweizer Volk — obwohl selbst bedrängt — wollte nicht nur gegen Entgelt helfen, sondern schenken, und wir müssen gestehen, daß die Geld- und Materialgaben reichlich geflossen sind. Die Sammlung und Sortierung der Naturalgaben erforderte allerdings eine enorme Arbeit, es kamen da oft merkwürdige Gaben zum Vorschein, manchmal neben unehablichen Lebensmitteln auch etwa gänzlich unbrauchbares Zeug. Daraus resultierten etwa Wagenladungen, die eher einem Bazar glichen als einer mit Vorbedacht präparierten Sendung. Mit Umsicht und Geduld gelang aber die Einordnung der Waren doch und aus den zur Verfügung stehenden

Geldmitteln wurde überdies hochwertige Waren, wie Kondensmilch und Schokolade Reis usw., angekauft.

Am 5. Februar fuhr die erste Zugshälfte, begleitet von 5 Herren des Aktionsausschusses, unter militärischer Bewachung von Buchs ab. Nach Erledigung einiger Zwischenfälle erreichte der schwere, 29 Lebensmittelwagen fassende Zug sein Ziel und hielt am 8. morgens nach einer 64stündigen Fahrt in den Wiener-Lagerhäusern an. Die begleitenden Herren wurden von den Behörden außerordentlich herzlich empfangen und machten sich, nach der unvermeidlichen kinematographischen Aufnahme, sofort an die Verteilungsarbeit, die sowohl von ihnen, wie von den Abgeordneten Wiens, denen doch die Verhältnisse am besten bekannt sein mußten, vorberaten wurde. Es sei gleich hier bemerkt, daß das Feststellen des Verteilungsschlüssels eine sehr schwierige Aufgabe war und erst dann als perfekt gelten konnte, nachdem auch die zweite Zugshälfte mit ihren 453 Tonnen Lebensmitteln angelangt war. Sogleich nach Ankunft dieser zweiten Zugshälfte, die der Schreiber dieser Zeilen als Vertreter des schweizerischen Roten Kreuzes und des Aktionsausschusses überbrachte, fand die abschließende Sitzung statt. Die Aufstellung der eingelangten Liebesgaben ergab folgendes Resultat:

Milch	24,300 kg
Zucker	1,600 "
Reis	90,000 "
Teigwaren	6,200 "
Hafer, Gerste	8,800 "
Fleischkonserven	10,300 "
Dörrgemüse	22,000 "
Bohnen, Erbsen	53,200 "
Zwieback	2,400 "
Fett, Ol	13,300 "
Dörrrohst	82,100 "
Kaffee, Tee	6,900 "
Schokolade, Kakao	59,400 "

Konfitüren	3,000 kg
Mehl	43,200 "
Diverses	38,300 "

Die Verteilung dieser Gaben wurde nach folgendem Modus vorgemerkt und für die Wiener Behörden verbindlich aufgestellt:

1. 32,000 von den Wiener Behörden bezeichnete Kinder, die sich nicht in Anstalten befinden, 10,000 kg Schokolade und je 1 Dose Milch;
2. Kindergärten und ähnlichen Anstalten;
3. Waisenhäuser, an 7000 Kindern während 4 Wochen 5000 Dosen Milch und 3000 kg Schokolade;
4. an Ausspeisungen und Altersheime.

Die Ausführung der eigentlichen Verteilung mußte den verdienstvollen Vertretern des Wiener Magistrates überlassen werden. Die Effektuierung der Verteilung gestaltete sich um so schwieriger, als die nötigen Transportmittel fehlten; Automobile sind nur sehr spärlich vorhanden. Die Herren, denen wir das eigentliche Verteilen überließen, sind denn auch streng, entsprechend der ihnen zugegangenen Weisungen, verfahren — eine heikle Aufgabe — denn es galt, dem Schleichhandel zu wehren, der in der bedrängten Stadt zu dieser Zeit in erschreckender Weise seine unschönen Blüten treibt. Eine Büchse Kondensmilch wird im Schleichhandel mit 20—30 Kronen verhandelt. Wir waren so glücklich, konstatieren zu können, daß die von uns geschenkten Waren ihren eigentlichen Bestimmungsort, die hungernden Kinder, wirklich erreicht haben, und darin liegt für uns Schweizer alle eine große Genugtuung; daß das Rote Kreuz dabei besonders lebhaft beteiligt war, möchten wir namentlich begrüßen. Besonderen Dank gebührt denjenigen Zweigvereinen, die an der Durchführung der Sammlung so erfolgreich mitgewirkt haben. Sie hätten sich in Wien überzeugen können, daß der Name des schweiz. Roten Kreuzes einen guten Klang hat.

(Fortsetzung folgt.)